

2. Stiftregister:

a) 1747: Zinsregister.

In Theres. Kataster B H 43 (Gut Mell).

b) ca. 1760, 1804—1807, 1810.

A. Hieflau 1.

3. Grundbuch der k. k. gewerkschaftlichen Gült Radmer:

Knappen und Keuschler in Radmer (U 1—61).

1. GbNR BG. Eisenerz Nr. 29.

Abg. um 1880.

993. Radstadt, Steirische Gült der Kirche St. Virgil.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 396.

Mit einem Untertanen im Ennstal.

Aus der mit 7 R 6 β 4 S beansagten Gült hat lt. Steueranschlagbuch 1529 fol. 60 Hanns Hofmann zu Grünbichl 3 R 7 β 2 S „an sich gekehrt“, während lt. fol. 60' Andree Hofmann 3 R 7 β 2 S zugekommen sind. Die Gült kommt somit aus dem Gültbuch.

Raidl, Gült des Hanns — zu Mautern siehe unter Mautern in Steiermark, Nr. 756.

994. Ramung'sche Gülden.

Siehe auch Einschlägiges unter Herrschaft Offenburg, Nr. 879, und Judenburg, Kaplaneigült am St. Michaels-Altar im Karner und St. Andreas-Altar in der Stadtpfarrkirche, (Ramungstiftung), Nr. 536.

1. a) Leibsteuer 1527 (Bernhard von Ramung).

Nr. 166.

b) Rauchgeld 1572 (Balthasar von Gleinz).

Nr. 49.

2. Anlage des Wertes 1542 (die Erben nach Bernhard Ramung, eingelegt von dem Pfandinhaber Balthasar von Gleinz).

Gültschätzung 1542 30/442.

3. Urbare der ehemals Ramung'schen, nunmehr Balthasar von Gleinz zugehörigen Gülden:

a) 1544 Oktober 5, Judenburg: Siehe unter Nr. 536, 4 b.

b) 1556.

Hs. 1764.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, b, 2 und 3 b:

Ämter Reifling¹⁾, Raßnitz²⁾ und Oberweg (in 1 a als: Babstamt, in 3 b als: Oberweg und Rastadt).

Nur unter 1 a und 2: Amt Karner³⁾.

Nur unter 1 b und 2: Pölstal bzw. Pöls⁴⁾.

Nur unter 1 a: Die Pfandschaft, die der Rauchenberger zu Judenburg satzweise innehat. (Teilw. das spätere Amt Pöls.).

Nur unter 2: Notiz betr. die von Balthasar von Gleinz pfandweise innegehabten Ramung'schen Gülden.